

### ANLIEGERVERSAMMLUNG **BURGSTRASSE** - 6. SEPTEMBER 2006

Es kann losgehen – zahlreiche engagierte und interessierte Eigentümer und Mieter der Burgstraße gaben am Mittwochabend den Startschuss für die dringend notwendige gestalterische Umgestaltung der Burgstraße und der angrenzenden Bereiche. Gemeinsam mit den entsprechenden Fachleuten soll nun zeitnah ein Gestaltungs- und Finanzierungskonzept erstellt werden, nach welchem die Burgstraße optisch und funktional aufgewertet werden soll. Ziel ist der Baubeginn im nächsten Jahr.

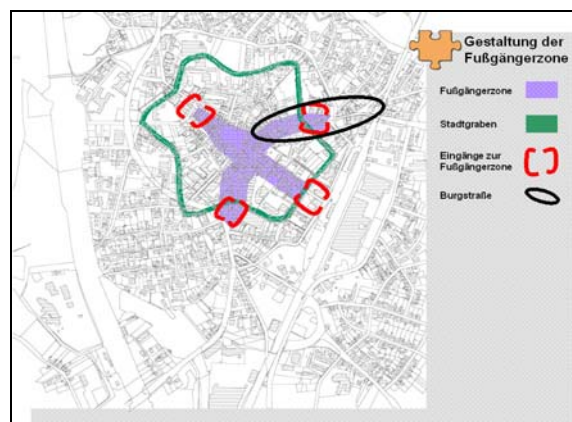
Pünktlich um 20.00 Uhr begann am Mittwochabend die Anliegerversammlung der Burgstraße im Kopinghaus. Zahlreiche Eigentümer sowie viele Mieter waren der Einladung der Stadt Lingen (Ems) gefolgt, um sich über die Pläne der nahen Zukunft zu informieren. Information gab es reichlich. Baudezernent und Stadtbaurat Georg Lisiecki sowie der Leiter des Fachbereiches Stadtplanung und Hochbau, Peter Krämer, vermittelten einen Eindruck dessen, was denkbar und möglich ist, um der vorhandenen Qualität der Burgstraße auch optisch und funktional gerecht zu werden.



**Abb.1: Besonders auch der Eingangsbereich zur Burgstraße sowie der Kreisverkehr soll neu gestaltet werden**

Das Projekt reiht sich ein in eine Vielzahl von Maßnahmen, die in den nächsten Jahren viele Bereiche in und um die Linger Innenstadt nachhaltig aufwerten und verbessern sollen. Vor einigen Wochen hatte die Stadt ein solches Rahmenkonzept vorgestellt und veröffentlicht. Eines der ersten in die Tat umzusetzenden Projekte soll nun die Neugestaltung der Fußgängerzone werden. Denn nicht nur im eigenen Geschäft ist Individualität, ansprechendes Ambiente und ein kundenorientierter Service notwendig; diese Anforderungen dürfen nicht an der Ladentür enden sondern müssen sich in Form eines

zeitgemäßen Designs und individueller Attraktionen auch im Straßenraum wiederfinden. Die vorhandenen und zukünftigen Qualitäten der Geschäfte müssen auch im öffentlichen Raum ablesbar werden, mittelfristig stellt dies eine Investition dar, die sich rentieren wird.



**Abb.2: Schwerpunkt Burgstraße im Blickfeld der Neuplanung**

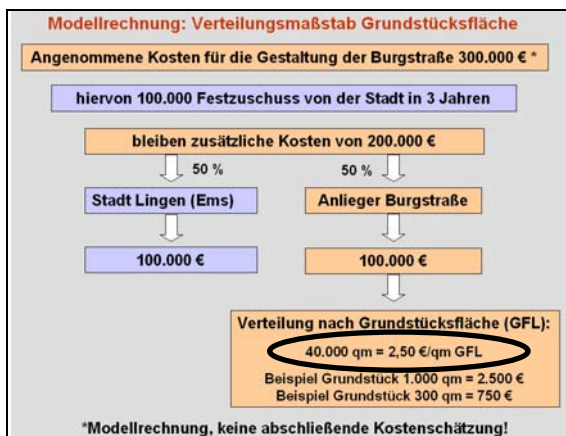
Vor dem Hintergrund einer Neugestaltung des gesamten Linger Hauptgeschäftsbereiches stand an diesem Abend die Burgstraße im Mittelpunkt der Veranstaltung. Dazu wurden ausgeführte Beispiele gelungener Innenstadtsanierungen aus anderen Städten vorgestellt.



**Abb.3: Möblierung, Bepflanzungen, Belag sowie fehlende Fahrradabstellanlagen- der Burgstraße fehlt ein zeitgemäßes Design mit Wiedererkennungswert**

Ein Filmbeitrag aus Oldenburg ergänzte die Ausführungen. Die Reportage dokumentierte das Engagement, die Bereitschaft zum Mitarbeiten sowie die Schwierigkeiten und letztlich den gemeinsamen Erfolg der Bemühungen um die Oldenburger Haarrstraße.

Während bei der Aufteilung der Sanierungskosten zwischen Stadt und Anlieger aus anderen Städten Verteilungsmaßstäbe von 10 / 90 % und 40 / 60 % bekannt sind, wurde für die Umgestaltung der Fußgängerzone in Lingen folgendes Modell festgelegt: Die Stadt wird zur Sanierung und Neugestaltung der Burgstraße 100.000 Euro bereitstellen. Zusätzlich trägt die Stadt die Kosten für Vorplanung und Gesamtkoordination. Darüber hinausgehende Kosten werden von der Stadt Lingen zur Hälfte getragen, die andere Hälfte ist von den Anliegern und Eigentümern aufzubringen – aufgeteilt nach einem noch von den Anliegern festzulegenden Verteilerschlüssel. Für die Kosten der Gesamtmaßnahme wird insgesamt ein Aufwand von ca. 300.000 Euro kalkuliert. Die folgende Modellrechnung erläutert das Finanzierungsprinzip:



**Abb.4: Beispielhafte Berechnung der Kostenverteilung**

Außer der in der Modellrechnung angewandten Verteilung nach Grundstücksgröße sind auch andere Verteilungsschlüssel denkbar, etwa die Verkaufsfläche oder die baurechtliche Nutzbarkeit des Grundstückes.

Voraussetzung für die Umsetzung der Planungen ist am Ende aller Beratungen die verbindliche Zusage der Anlieger über die Beteiligung in Höhe von 50 % der Gesamtfinanzierung. Teamarbeit und Kompromissbereitschaft werden also gefragt sein.

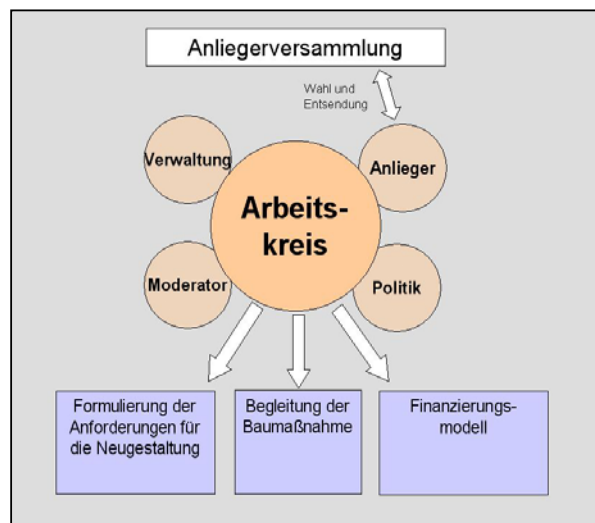
Dafür soll sich der Arbeitskreis aus Vertretern der Anlieger Burgstraße, der Politik und der Verwaltung bilden und mit der Arbeit beginnen. Immerhin sagten am Ende der Veranstaltung im Kolpinghaus acht Anlieger ihre engagierte Mitarbeit zu. Weitere Interessierte können sich direkt an Herrn Lisiecki oder Herrn Krämer wenden.



**Abb.5: Interessiertes und engagiertes Publikum: Die Anlieger der Burgstrasse**

Diese herzlich zum Mitmachen aufgerufenen Vertreter der Burgstraße sind Frau Thünemann-Deppe, Frau Dr. Lange, Frau Klein, Herr Nottbeck, Herr Diepenbrock, Herr Ostermann, Herr Bailer sowie Herr Dr. Eiynek.

Zunächst ist nun im Arbeitskreis die Aufgabenstellung für den durchzuführenden städtebaulichen



**Abb.5: Organisation und Arbeitsstruktur der Beteiligten**

Wettbewerb zu formulieren. Auch hier sind besonders die Anlieger der Burgstraße aufgerufen, direkt, oder über die im Arbeitskreis tätigen Vertreter, Vorstellungen für eine Neugestaltung zu formulieren und den Bedarf zu definieren.

Vor dem Hintergrund dieser Vorüberlegungen sollen acht Büros aufgefordert werden, eine Idee zu formulieren. Für die Ausarbeitung dieser Planungs-ideen werden dann drei Büros ausgewählt und in einem konkurrierenden Verfahren beauftragt.

Nach Auswertung der Planungsideen wird ein Büro prämiert und mit der Ausführungsplanung beauftragt – Voraussetzung hierfür ist ein abgestimmtes Finanzierungsmodell und die verbindliche Zusage der Anlieger zur Co-Finanzierung.

Im Laufe der über zweistündigen Abendveranstaltung wurde viel informiert und lebhaft, aber auch kontrovers diskutiert. Es wurde die Notwendigkeit einer Modernisierung der Burgstraße an die Anlieger herangeführt und schließlich an den gemeinsamen Dialog appelliert. Seitens der Stadt ist der Startschuss gefallen, die Planung kann beginnen, wenn die Anlieger sich aktiv einbringen. Mit der Bitte an die Anwesenden, diese Informationen an die restlichen Anlieger der Burgstraße weiterzutragen und diese auch zur Mitarbeit zu motivieren, beendeten die Vertreter der Stadt den Abend.

Der Termin für die erste Sitzung des Arbeitskreises findet am 11.10.06 statt., um gemeinsam das für die Burgstraße so wichtige Projekt auf die Beine zu stellen. Über die weiteren Aktivitäten werden alle Anlieger im Rahmen dieser Info-Brief-Reihe auf dem Laufenden gehalten.